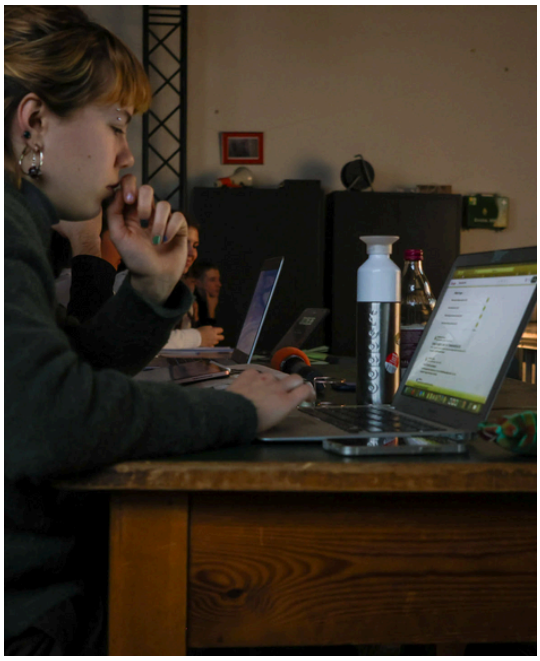
Von links nach rechts: Amrei (Moderatorin), Emilie (Moderatorin), Moritz Heuberger (Bündnis 90 / Die Grünen), Axel Bering (FDP), Jan-Marco Luczak (CDU)

AUFREGENDE DEBATTE: LEBHAFTE PODIUMSDISKUSSION AN DER SOPHIE-SCHOLL-SCHULE BEGEISTERT SCHÜLER/INNEN UND LEHRER/INNEN

Aufgrund der Bundestagswahl am 23.02.2025 hat die Sophie-Scholl-Schule eine Podiumsdiskussion veranstaltet. Diese fand am 13.02.2025 mit Politiker/innen von sechs verschiedenen Parteien statt. Die Vertreter wurden auf der Bühne von links nach rechts wie folgt platziert: Philippe Gouverneur (BSW), Stanislav Jurk (Die Linke), Sinem Taşan-Funke (SPD), Moritz Heuberger (Bündnis 90/Die Grünen), Axel Bering (FDP) und ganz rechts Jan Luczak (CDU). Zuvor wurden diese Politiker von einem Politikkurs der 10. Klasse angeschrieben und eingeladen. Durch Abstimmungen und viele Absprachen wurde entschieden, die AfD nicht einzuladen. Das Organisationsteam hat hierzu eine Stellungnahme geschrieben, die an die Schülerschaft gesendet wurde.


Team Faktencheck: Antonia, AnLu, Mischa Malik

Moderationsteam: Amrei (l.) und Emilie (r.)

Die Schüler/innen des Politikkurses 10 organisierten gemeinsam mit den Moderatorinnen Amrei (13. Jahrgang) und Emilie (12. Jahrgang) und einem Team aus der Oberstufe (Mischa, Malik, Antonia, AnLu) sowie den begleitenden Lehrkräften Herrn Nauck und Frau Jeanningros diese spannende Diskussion. Zudem unterstützten weitere Schüler (Oskar und Julius) des 11. Jahrgangs aus der Technik-AG die Veranstaltung. Die Vorbereitung erforderte viel Aufwand, darunter inhaltliche Vorbereitung, Themenwahl, Rollenverteilung sowie die technische Überprüfung im Voraus. Die Schüler/innen des Politikkurses wurden beispielsweise als Zeitwächter oder Protokollant/innen eingesetzt.

Annelie Parent

Steigende Lebenskosten - Maßnahmen?

Die Diskussion begann kurz nach 9 Uhr. Zuerst stellten sich die Moderatorinnen vor und leiteten dann die Vorstellungsrunde der Parteivertreter ein. Nach diesen zehn Minuten folgte der erste Themenblock, der sich mit den steigenden Lebenshaltungskosten beschäftigte – insbesondere Haushaltspolitik, Armut und Reichtum. Die SPD-Politikerin sprach sich für eine Senkung der Mehrwertsteuer auf Grundnahrungsmittel aus, um Ernährungsarmut in Familien zu verhindern. Zudem betonte sie das Ziel, die Energiepreise wieder auf das Niveau vor dem Ukraine-Krieg zu senken und den Verbraucherschutz zu reformieren. Der Vertreter der Grünen forderte eine Reduzierung der Stromkosten, sodass Deutschland unabhängiger von internationalem Gas wird und erneuerbare Energien ausgebaut und gefördert werden. Zudem machte er klar, dass eine Mobilitätswende und die Beibehaltung eines bundesweiten Deutschlandtickets wichtige Veränderungen sind. Er sprach auch eine Steuerreform sowie die Notwendigkeit von Solidarität an.

Jan-Marco Luczak (CDU)

Philippe Gouverneur (BSW)

Philippe Gouverneur vom BSW setzte sich für eine Senkung der Energiepreise und der Mehrwertsteuer auf Grundnahrungsmittel ein. Er forderte zudem die Abschaffung der CO2-Steuer, da sie seiner Meinung nach Deutschland konkurrenzunfähig mache, sowie eine Erhöhung des Mindestlohns auf 15 Euro. Axel Bering (FDP) sprach sich hingegen gegen eine Erhöhung des Mindestlohns aus und kritisierte die gestiegenen Sozialleistungen in den vergangenen Jahren. Er betonte die Bedeutung eines wettbewerbsintensiven Marktes in Deutschland. Die Linke forderte eine Senkung der Mehrwertsteuer auf 0 %, einen Mietendeckel und die Enteignung von Großkonzernen. Der CDU-Politiker sprach sich für eine Steuerreform und bezahlbare Lebensmittel aus. Die Steuerreform, sagt der Politiker, entlastet arbeitende Familien.

Annelie Parent

Angst vor der Zukunft - Klimawandel

Von links nach rechts: Emilie (Moderation) Moritz Heuberger (Bündnis 90 / Die Grünen), Axel Bering (FDP)

Nach ungefähr 20 Minuten Diskussion folgte der zweite Themenblock zur Klimapolitik, Klimazielen und politischen Verantwortung. Die CDU forderte verstärkte Investitionen in Forschung, um zur globalen Klimaneutralität beizutragen, und bekräftigte die Einhaltung der Klimaschutzziele. Die FDP sprach sich für das Verfolgen der europäischen Klimaneutralitätsziele bis 2050 aus und forderte die Abschaffung der CO2-Steuer, um den Markt zu entlasten. Die Linke setzte sich für eine Senkung der Bahnpreise sowie eine Verbesserung der Bahninfrastruktur ein und forderte eine sozial gerechte Umsetzung des Heizungsgesetzes. Der Grünen-Politiker plädierte für eine schnellere Umstellung auf erneuerbare Energien und den Ausbau des Stromnetzes. Sinem Taşan-Funke von der SPD schloss sich in Bezug auf die Schnelligkeit der Energiewende an und betonte die Notwendigkeit von mehr erneuerbaren Energien. Das BSW betonte, dass Klimapolitik nicht nur auf Heizungsfragen reduziert werden dürfe und die Wirtschaft nicht versagen darf.

Sinem Taşan-Funke (SPD)

Stanislav Jurk (Die Linke)

Annelie Parent

Aufmerksame Schüler/innen aus der Oberstufe

Zum Abschluss gab es eine 30-minütige Fragerunde, in der hauptsächlich Fragen an die FDP und CDU/CSU gestellt wurden, zu Themen wie Schuldenbremsen, etc. Die Politiker hatten jeweils eine Minute Zeit, um zu antworten, was dazu führte, dass die Antworten oft eher oberflächlich blieben. Dennoch funktionierte die Fragerunde insgesamt sehr gut.

Von links nach rechts: Moritz Heuberger (Bündnis 90 / Die Grünen), Axel Bering (FDP), Jan-Marco Luczak (CDU)

Abschließend lässt sich sagen, dass die Podiumsdiskussion einen guten Überblick über die verschiedenen politischen Positionen bot und sowohl Schüler/innen als auch Lehrkräfte begeisterte. Es hat gezeigt wie wichtig ein offener Austausch zu z.B. Lebenskosten ist. Durch die tiefgründige und gute Vorbereitung lief die Debatte auch sehr strukturiert ab. Dennoch gibt es Verbesserungspotenzial, und zwar in Hinsicht zu der verfügbaren Zeit. Oft konnten Personen nicht ausreden, was zu Unvollständigkeit führte.

Der Politikkurs 10 schreibt Protokoll

Annelie Parent

Alle Fotos von: https://fotos.sso.contact/share/Pz0ii7iasxgalBXEEeuqN0FeGdCUE-I4IUruKnD_XzaQgX1h7j_kN-b5JzSH2UXELa4